

## Feierliche Eröffnung des Werra-Eltetal-Radwegs

**Barchfeld Immelborn.** Feierlich wurde am 17. Oktober 2022 durch Staatssekretärin Prof. Schönig und dem Bürgermeister der Gemeinde Barchfeld-Immelborn das rote Band durchschnitten. Nun kann die regionale Radroute von Barchfeld bis Lauchröden durchgängig mit dem Rad befahren werden.



*Für „Freie Fahrt“ sorgen (v.li.): Tim Rommert, Bürgermeister Gerstungen, Christina Semper, Regionalmanagement Werra-Wartburgregion e. V., Hannes Knott, stellv. Bürgermeister und 1. Beigeordneter Stadt Bad Salzungen, Staatssekretärin Prof. Dr. Barbara Schönig, Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL), Ralph Groß, Bürgermeister der Gemeinde Barchfeld-Immelborn, Michael Müller aus Schnepfenthal sowie Detlef Schulz, Tourismusbeauftragter Stadt Bad Salzungen.*

Im Juni 2021 erhielt die Werra-Wartburgregion über die Förderung kommunaler Verkehrsinfrastruktur (KVI) vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft einen positiven Förderbescheid zur Umsetzung des Projekts: Ausweisung der regionalen Radroute Barchfeld-Lauchröden für den Alltagsradverkehr. Der Projektträger Bad Salzungen beauftragte den Verein „Werra-Wartburgregion“ mit der Umsetzung dieses Vorhabens.

Ganz im Sinne des Thüringer Radwegekonzepts wurde der ca. 38 km lange Radweg mithilfe der Förderung (Förderung: 28.200,00 €, Eigenanteil: 17.210,00 €) ordnungsgemäß ausgeschildert.

„Der Werra-Eltetal-Radweg verbindet nun vier Mitgliedsgemeinden am östlichen Rand der Werra-Wartburgregion und ist ein interessantes Angebot für Alltagsradfahrer aber auch für Touristen.“, betont Ralph Groß, Stellvertretender Vorsitzender des Werra-Wartburgregion e. V. und Bürgermeister der Gemeinde Barchfeld-Immelborn. Die Radroute führt von Barchfeld über Gumpelstadt, Möhra und Etterwinden vorbei an Schloss Wilhelmsthal nach Wolfsburg-Unkeroda und weiter

über Ober- und Unterellen nach Lauchröden und bildet zusammen mit dem beliebten Werratalradweg eine Rundtour um die Werra -Wartburgregion.



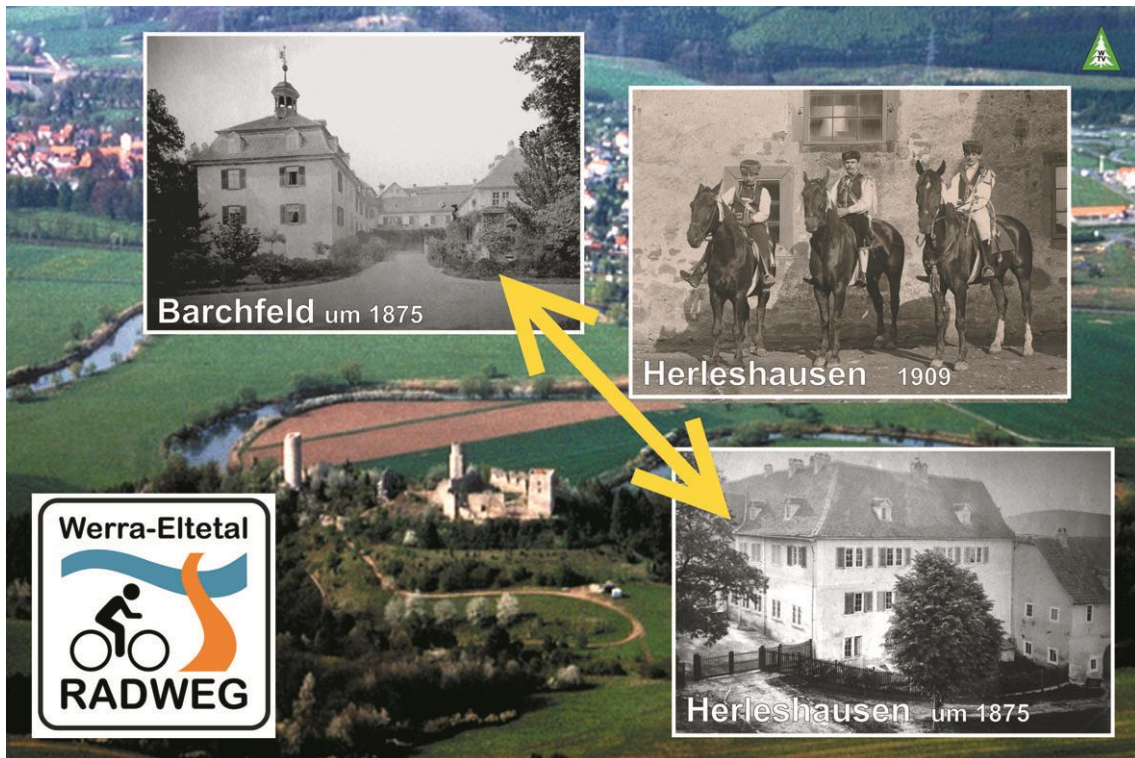
*Auf geht's! Gut beschildert wird man das Ziel erreichen. V.li.: Michael Müller, Staatssekretärin Prof. Dr. Barbara Schönig und Katja Loth, Gemeinde Barchfeld-Immelborn*

„Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat dieses Projekt sehr gern mit Mitteln zur Förderung der Kommunalen Verkehrsinfrastruktur finanziell unterstützt“, so Staatssekretärin Prof. Dr. Barbara Schönig. „Der Werra-Eltetal-Radweg ist ein tolles Beispiel, wie im ländlichen Raum durch eine geschickte Kombination von Wegeverbindungen zwischen den Gemeinden und Städten die Region für Radfahrende erschlossen und dadurch nachhaltig weiterentwickelt wird“, fügte sie hinzu.

Das Wegenetz der Werra-Wartburgregion stetig zu verbessern ist eines der drei Leitprojekte (weitere Leitprojekte: Siedlungsbau & Werra entdecken) des Werra-Wartburg e. V. Vor allem die Zielstellung, Radverbindungen für den Alltagsradverkehr zwischen den Dörfern und Städten der Region möglichst flächendeckend anzubieten liegt allen Akteuren der Region sehr am Herzen.

Autoren: Chistina Semper, Regionalmanagement Werra-Wartburgregion e. V.; Pascal Mauf, Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Urheber der aktuellen Fotos: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

## Historische Erinnerung:



Da war doch noch was? Ja: ... vermutlich nutzen früher die „Botengänger“ der landgräflichen Familie von Hessen-Phippsthal-Barchfeld exakt diesen Weg um hoch zu Ross in ihren schmucken Husarenuniformen die herrschaftlichen Depeschen von Schloss zu Schloss zu bringen. Die hier eingefügten Aufnahmen zählen zu den ältesten Fotografien im Archiv des heutigen Landgrafen Alexis Prinz von Hessen, der mit seinen Eltern lange vor der Grenzöffnung an einer Busreise vom Herleshäuser WERRATALVEREIN in den Thüringer Wald teilgenommen hatte. Der Besuch des Heimatmuseums in Barchfeld stand aufgrund der geschichtlichen Verbindungen damals mit auf dem Programm, wobei eine Reproduktion der Fotografie vom Barchfelder Schloss an die Akteure des dortigen Heimatvereins übergeben werden konnte. (HS)